Augsburger Allgemeine

29. Juli 2013 00:34 Uhr

PROBE

Don Camillo und Peppone üben sich im Wort-Duell

Freitag haben die Erwachsenen der Schwabenbühne Premiere *Von Regina Langhans*

Twittern 0 Gefällt mir 0 0

Kundgebung: Was wäre eine Rede ans Volk ohne ausreichende Vertreter desselben. Beim Erwachsenenstück der Schwabenbühne wollen zahlreiche Statisten quirliges italienisches Leben auf die Illertisser Freilichtbühne bringen.

Foto: Langhans

Illertissen Die Figuren Don Camillo und Peppone sind aus Erzählungen und deren Verfilmung bekannt und beliebt. Ein guter Grund für die Schwabenbühne, den beiden zu mehr Bühnenruhm zu verhelfen. Denn an Theaterfassungen mit Giovannino Guareschis Romanhelden liegt wenig vor, sodass Regisseur Thomas

Bayer und sein Team für die Inszenierung ein großer Spielraum für Ideen und Theaterkunst blieb. Premiere für „Don Camillo und Peppone“ auf der Freilichtbühne beim Illertisser Schloss ist am Freitag, 2. August, um 20 Uhr.

Großes Szenario mit vielen Darstellern

Im Mittelpunkt stehen die berühmten Dialoge von Don Camillo, dem italienischen Priester, und dem kommunistischen Bürgermeister Peppone. Um die beiden Protagonisten in Szene zu setzen, bedarf es eines großen Szenarios, wofür der Regisseur 38 Darsteller auf der Bühne zu beschäftigen weiß. „Das Schöne bei den Massenauftritten ist, dass auch den Statisten die eine oder andere Funktion zukommt“, haben die Schauspieler inzwischen als Markenzeichen ihres Regisseurs erkannt. Mit dem Erwachsenentheater hat Thomas Bayer nach Wintertheater und Jugendbühne nun auch die dritte Spielart der Schwabenbühne kennengelernt. Und er hat auch viele neue Spieler in die Truppe holen können. So zum Beispiel Marcia Obermayer, 34 Jahre alt und aus Illertissen, die in ihrer Statistenrolle erstmals Schritte auf eine Bühne tut. Die gelernte Grafikerin fühlt noch keine Aufregung, wohl aber Freude am gemeinsamen Gestalten. Sie spielt mit, weil sie gelesen hat, dass Statisten gesucht werden. Auch Michael Geiger, 25 Jahre und aus Osterberg-Weiler, ist neu bei der Schwabenbühne.

Der Molkereimeister bringt jedoch Bühnenerfahrung von der Theatergruppe des Turnvereins Osterberg und darf jetzt die Rolle des Liebhabers und Proletariersohns Mariolino spielen. Seine Theaterfreundin ist die Großgrundbesitzertochter Gina alias Eva Schneider, die ihn auch fürs Mitspielen „angeheuert“ hat.

Das Liebespaar bildet einen amüsanten Nebenschauspielplatz zu den Kontrahenten Don Camillo, den der höchst wandlungsfähige Josef Hutzler gibt, und Georg Strang als schwäbisch schwätzenden Peppone. Das dürfte für viel Heiterkeit sorgen, wenn kommunistische Parolen und Lieder mit italienischem Flair im, für die Schwabenbühne vertrauten Dialekt zu hören sein werden.

Regisseur Thomas Bayer selbst findet das alles gar nicht uninteressant in Zeiten politischer Wahltermine. Nicht zuletzt hatte Theater neben der unterhaltenden schon immer eine gesellschaftliche, wenn nicht gar politische Funktion zu erfüllen.

Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.